A. Z.
LUZERN

Retouren bitte an Adri

C01 70349723
PETER BIRNSTIEL
WUERZENBACHMATTE 14
6006 LUZERN

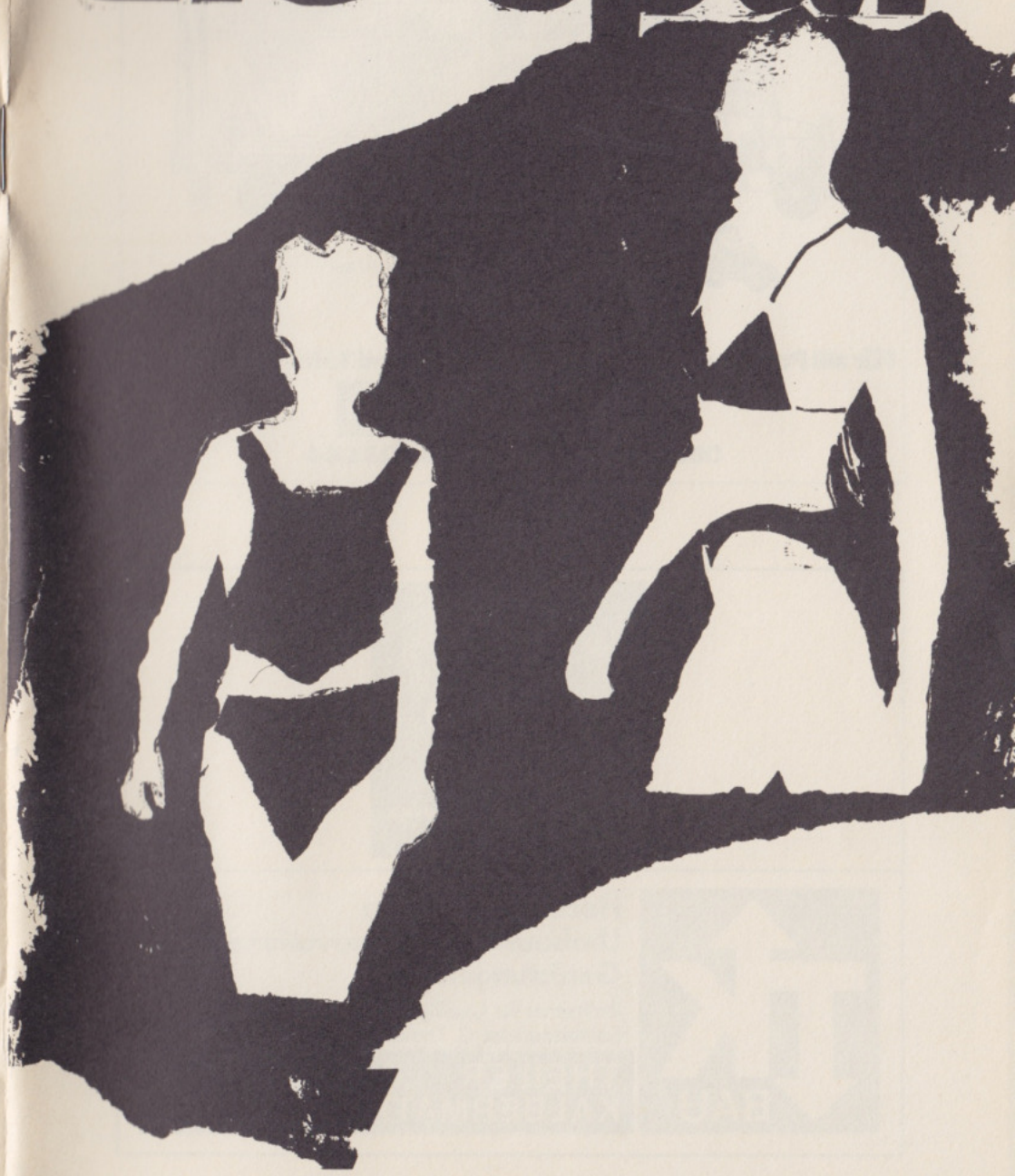
Die Bankverein-Kassenobligation

Für Anleger, die während einer bestimmten Zeit vom festen Zins einer sicheren Investition profitieren möchten.
Mindeststückelung: Fr. 1000.—

Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse

6002 **Luzern,** Bahnhofplatz 2 / Schweizerhofquai 2
Altdorf, Beromünster, Emmen, Emmenbrücke, Eschenbach, Hergiswil NW, Hochdorf, Kriens, Malters, Sarnen, Schwyz, Sursee, Willisau, Wolhusen

die spur



Zeitung der Pfadi Musegg erscheint viermal jährlich **Nr. 2/87**

...keiner zu klein um «PNÖ-Kunde» zu sein!

Für alli Pnö zum PNÖ ...und für alli Velo und Töffli zum READY

Pneumatikhaus AG Luzern

Obergrundstrasse 26 Tel. 22 34 44

GOLD RICHTIG

volksbank willisau ag

TK BAU

Hoch- und Tiefbau
Umbauten und Renovationen
Gerüstungen

Ihr Partner für Qualität und Garantie! Tel. 41 55 21
Kontaktperson: G. Theiler

THEILER+ KALBERMATTER AG

DIE SPUR DIE REDAKTION 56. JAHRGANG

Lieber Spurleser,
Liebe Spurleserin

Die spurartikel zeigen es ganz klar. Die Lager und Festzeit ist angebrochen. Nach den paar Litern Regen werden es sogar ausgesprochen schöne Tage. Denn Petrus ist das Wasser allmählich ausgegangen. Mir solls recht sein, bin ich doch ab Juli im eher regnerischen Dublin.
Die Pfadfer dürften ihre Zelte nach den eher feuchten Pfingstagen getrocknet haben und freuen sich gewaltig auf's Lager.
Euch allen wünsche ich ein rüüdig lässiges Lager. Das eine oder andere hoffe ich besuchen zu können.
Was ich leider nicht besuchen kann ist die Feier 60-Jahre 2. Stamm am 19. September (siehe St. 41 beim APV), was einem schon schmerzt.
Eine Karte aus Dublin ist Euch aber sicher und ich hoffe den einzigen fehlenden 2. Stämmler zu sein.
Allen einen schönen Sommer und nimmer endende Ferien wünscht Euch

Euer
Matthias Regli / Long

Redaktionsschluss: 4. Sept. 87

Lithos und Druck: Schill & Cie. AG, Luzern

Adressänderungen:

Aktive
Adrian Balmer
Brambergstrasse 76
6004 Luzern

Altpfader
Walter Lips
Buchenstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Redaktion:
Simon Regli
Kastanienbaumstr. 16
6048 Horw

APV-Spalte:
Peter Birnstiel
Würzenbachmatte 14
6006 Luzern

SOMMERLAGER 1987 — WER STECKT WO ?

2. Stamm	12. - 29. 7.	Saoseo im Puschlav / GR
3. Stamm	11. - 25. 7.	Lenk im Simmental / BE
5./6. Stamm & Ufertrupp	12. - 26. 7.	Saanenmöser / BE
7. Stamm	8. - 22. 8.	Estavayer-le Lac / FR
8. Stamm	11. - 25. 7.	Breil/Brigels / GR
9. Stamm	11. - 25. 7.	Ganterschwil / SG
10. Stamm	11. - 25. 7.	Frutigen / BE
Rikki	13. - 25. 7.	Sargans / SG
Akela	12. - 19. 7.	Au bei Wädenswil / ZH
Chil	12. - 19. 7.	Affoltern am Albis / ZH
Kotuko	11. - 18. 7.	Reinach / AG
Sioni	11. - 19. 7.	Ramsei / BE

Die Meuten Rama und Kaa führen ein Herbstlager durch.

Juni 87 Matthias Regli / Long

PFADFINDERKORPS MUSEGG LUZERN

Liebe Museggler

Räge, Rägetröpfli, es rägnet uf mis.....
Ja, jetzt reicht es dann aber, denn in fünf Wochen beginnen die meisten Sommerlager. Ich hoffe, dass bis dann die meisten Zelte wieder trocken sind.
Dieses Jahr werdet Ihr Euch wieder in der ganzen Schweiz verteilen. Jeder Wolf und Pfader, welcher ins Lagerzieht, wird um viele schöne und unvergessliche Erlebnisse reicher nach hause kommen. Ich hoffe, dass möglichst alle von Euch die Gelegenheit am Schopf packen und das tolle Lagerleben geniessen werden, welches Eure Führerinnen und Führer für Euch organisieren.
Die Arbeit der Führer ist nicht immer leicht und eine gute Lagervorbereitung gibt viel zu tun. Dankt deshalb einmal Euren Chef's für einen gelungenen Tag oder eine tolle Uebung. Ich wünsche Euch allen ein schönes Lager und kommt alle gesund und munter wieder nach hause.
Am 23. Mai fand die Museggstafette bei schönstem Wetter statt. Ich danke Petrus und allen Organisatoren herzlich für die gelungene Arbeit.
Für alle Führerinnen, Führerund Rover findet im Herbst vom 2. bis 1o. Oktober ein Auslandlager in Bozen (Südtirol) statt. Am 22.8. führeren wir zu Gunsten dieses Lagers eine Papiersammlung durch. Bitte merkt Euch diese Daten.

Es guet's Lager wönscht Euch

HE! SCHAUT!!
WAS MAG DAS SEIN?
ES IST EIN VOGEL!
ES IST EIN FLUGZEUG!
NEIN ... ES IST

MUSEGGTRAVEL

Ciao	2.Stämmler
Liebe	3.Stämmler
Servus	5./6.Stämmler
Hello	7.Stämmler
Seid Gegrüsst	8.Stämmler
Hellau	9.Stämmler
Tschau	10.Stämmler
Tschüss	Trupp Dreilinden
Werte	Pfadieltern

Viele von Euch haben es schon gehört: Sie ist da, die grösste **REISEORGANISATION**, die es im Corps Musegg je gegeben hat!

Die Zeiten sind vorbei, wo jeder Pfader die Ferientage zu Hause vor dem Fernseher verbracht und sich gelangweilt hat! Denn **Museggtravel** zeigt Euch, wie jeder Ferientag zu einem unvergesslichen Abendteuer wird...

Unsere erste Reise, welche in der ersten Woche der Hebstferien 1987 stattfinden wird, ist einer Tour der Superlativen:

Vom Montag, 5.Oktober 1987 bis am Samstag, 10. Oktober 1987 werden wir unter anderem folgende Betriebe / Attraktionen besuchen:

- die höchste Staumauer der Welt :
  La grande Dixence Sion
- den grössten unterirdischen See Europas:
  Lac Souterrain St.-Léonard
- die grösste Brauerei der Schweiz:
  BRAUEREI FELDSCHLÖSSCHEN RHEINFELDEN
- den grössten Freizeitpark der Schweiz: Sunrisepark
- die grösste Schokoladefabrik der Schweiz: Nestlé
- die grösste Landwirtschaftsschau der Ostschweiz: OLMA

Den Transport übernimmt dabei

Unsere National-Bahn. SBB

Natürlich sind dies nicht alle Attraktionen.
Mehr sollen hier aber noch nicht verraten werden...

Um in den Genuss aller dieser Abendteuer zu kommen, werden wir über 1000 km mit dem Zug und dem Postauto zurücklegen. Doch keine Angst - damit keine Langeweile aufkommen kann, ist bereits ein spannendes "Bordprogramm" vorhanden! Schlafen übrigens werden wir in Jugendherbergen, Heustallen oder, falls das Wetter es erlaubt, auch mal unter freiem Himmel.

Für wen ist nun **Museggtravel** gedacht? Auf diese Frage gibt es eine einfache Antwort: Museggtravel ist für alle Museggler da! Mitkommen darf jeder, egal ob Pingel, Fähnligoof, Jungvenner, Venner, Stammführer oder sonstiger Pfadifreak.(Für Stammführer gibt es in diesem Herbst eigentlich das Auslandlager!) Und selbstverständlich sind auch Pfadessen jeglichen Alters eingeladen.

Was kostet **Museggtravel**? Dies sicher eine Frage, die alle interessiert. Um es gleich zu sagen, die Reise kostet **sFR. 160.-**
In diesem Preis sind samtliche Übernachtungen, Bahnfahrten, Besichtigungen und sonstigen Attraktionen inbegriffen. Ferner werden (fast) alle Mahlzeiten von **Museggtravel** organisiert und sind ebenfalls inbegriffen. Das ist ein absoluter Superpreis, wenn man einen kleinen Vergleich anstellt, was man für 160.- heute sonst alles bekommt:

TREPP

MUSEGGTRAVEL

Ja, natürlich darf ich dieses Abendteuer auf keinen Fall verpassen. Deshalb melde ich mich hiermit an:

Name: _____

Vorname: _____

Pfadiname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Stamm: _____

PAUSCHALKATASTROPHEN FÜR JEDERMANN

Einsenden an:

MUSEGGTRAVEL
Michael De Martin
Meisenweg 3
6006 Luzern

Für die Pfadi KUBA's extra starke

MOOS +Co AUGENOPTIKER
PILATUSSTRASSE 34 6003 LUZERN

Brillen
+
Kontaktlinsen

ANKAUF - VERKAUF * MARKEN - ALBEN

Die richtige Spur des klugen
"Märkeler" führt zu

R+B Rölli-Schär AG Philatelie (Göpf, 3./6.Stamm)
Kapellgasse 21, 2. Stock CH-6004 Luzern Telefon 041 51 47 45

BRENNSTOFF
BRENNSTOFF AG 6000 LUZERN 12
Geschäftsleitung: H.R. Wegmann, APV

schilldruck
Offset- und Buchdruck Luzern

SEINET
Delikatessen
Seinet & Co
Weggisgasse 28 6004 Luzern
Telefon 041 51 53 53
Ihr Fachgeschäft in der Luzerner Altstadt

für schönere Wände
martin tapeten
Seetalstr. 13 6020 Emmenbrücke

Wölfli - Fussballturnier 1987

Bereits zum sechsten Mal organisierte die Abteilung Luegisland das allseits beliebte Wölfli-Fussballturnier und auch dieses Jahr wurde eifrig um Siegerehren und den Wanderpokal gekämpft.
Obschon das Turnier von seinem traditionellen Austragungsort in die Warteggturnhalle dislozieren musste, fanden sich am 4. April 16 Mannschaften ein, die den Titel des Fussballmeisters der Wölfe vom Corps Musegg für sich gewinnen wollten. Trotz grossem Einsatz und immenser Begeisterung wurde allseits fair gespielt, wofür nochmals allen ganz herzlich gedankt sei!
Ein grosses Merci auch an die fachkundigen Schiedsrichter, die mit ihrer guten Regelauslegung zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben!

Für all jene, die leider schon vor der Siegerehrung den Heimweg antreten mussten, nachfolgend noch die vollständige Rangliste:

1.)	Titanik	Meute Rama	Gewinner Wanderpokal
2.)	Kontiki	Meute Rama	
3.)	Kito	Meute Kaa	
4.)	Baghera	Meute Rikki	
5.)	Aquila	Meute Kotuko	
6.)	Lych	Meute Chil	
	Stopucotop-Kicker	Meute Sioni	
8.)	Nautilus	Meute Rama	
9.)	Raschka	Meute Kotuko	
10.)	Lesto	Meute Kaa	
11.)	Manesch	Meute Akela	
12.)	Baghira	Meute Kotuko	
13.)	Honorado	Meute Kaa	
14.)	Rakasha	Meute Rikki	
15.)	Biloxi	Meute Chil	
16.)	Mammut	Meute Akela	

Herzliche Gratulation an die Doppelsieger der Meute Rama !

PS: Noch immer warten ein schwarzer Pullover und ein schwarzer Wollschal auf ihren Besitzer, der sich bitte bei mir melden soll !

PFADFINDERCORPS MUSEGG

ABT. LUEGISLAND

Die Jagd auf WM-Limiten

Längst schon sind sie vorbei - die Zeiten in welchen das Sprichwort "mitmachen ist wichtiger als siegen" noch seine Gültigkeit hatte. Was früher noch den lieblichen Charakter des polysportiven Je-ka-mi's innehatte, ist heute im Zeitalter der Perfektion zur blossen Zeiten - jagd, zum Kampf gegen die Uhr und irgendwelche dem Leistungsprinzip verfallene Limiten geworden.
An derselben Stelle, wo früher ein jeder noch gegen sich selbst und seine Fettleibigkeit anzukämpfen hatte, herrscht heute ein Bild von maschinenähnlichen Superathleten, die ganz einfach möglichst schnell ihr Programm hinter sich bringen, um sich danach noch intensiver dem Aufbautraining zu widmen. Dass dabei der einzelnen Person, dem Menschen an sich gar keine besondere Bedeutung mehr zukommt - ein jeder ist ja ersetzbar - daran scheinen sie gar nicht zu denken!
Und dennoch gibt es sie noch, jene Unverbesserlichen, die es einfach nicht wahrhaben wollen, dass schon längst der Plausch dem Ehrgeiz und dem absoluten Siegeswillen Platz machen musste. Ach wie verschaukelt muss sich ein solcher doch vorkommen, wenn er plötzlich feststellen muss, dass all seine Ideen von Sportlichkeit, Plausch und Fairness schon längst überholt sind. Heute wird nicht mehr die Leistung hono - riert, sondern nur noch ein Sieg ist etwas wert. Und so wird wohl auch er früher oder später zu einer jener deformierter Leistungsmaschinen, für welche nur noch der Sieg zählt - da lobe ich mir jenen, der zwar unter "ferner liefen" gar keinen Eingang in die Ranglisten findet, für sich selber aber dennoch ein Sieger ist.

Mit obig eingehend beschriebenen Phänomen mussten wir von der Abteilung Luegisland leider auch an der Museggstafette vom 23. Mai Bekanntschaft machen. Zugegeben, wir hatten vielleicht doch einige Pfader und ihre sportlichen Leistungen unterschätzt - aber dies allein führte wohl kaum dazu, dass die von uns errechnete Laufzeit um nicht weniger als 33 % unterboten wurde. Aber wer will es einem schon verargen, wenn man im Zeitalter des Sieges alles unternimmt, um dieses Ziel zu erreichen. Da mag es sogar vorkommen, dass man im Eifer des Gefechtes die Spielre - geln ganz einfach vergisst; denn schon längst ist es kein Spiel mehr und bedarf deshalb eigentlich auch keiner Spielregeln mehr !

Auf alle Fälle haben alle tollen Einsatz geleistet (speziell gedankt sei allen Helfern, insbesondere Plus und Pumuckel), und dank des Bilderbuch - wetters blieb sogar das lange Warten auf die Siegerehrung erträglich.
In Zukunft wird sich die Museggstafette wohl so gestalten, dass wir die Siegerehrung abhalten, noch bevor die ersten Mannschaften das Ziel er - reicht haben - die nächste von der Abteilung Luegisland organisierte Stafette wird nämlich mindestens doppelt so lang und anspruchsvoll sein, aber bis in 3 Jahren wird wohl nicht einmal dies mehr ausreichen!!

Zu guter letzt seien nochmals die Sieger (und nur die Sieger) erwähnt:

Pfader:	Beluchi 1	Abt. Nölliturm
Wölfe :	Akela	Abt. Nölliturm

Allen anderen sei aber versichert, dass ich noch immer daran glaube, dass "Mitmachen wichtiger als Siegen ist" !!!

P. von Dach / Fink

Luegisland Exklusiv !

PFADFINDERCORPS MUSEGG

2.Stamm/gelb

SO-LA

1987

Es wird sich wohl schon jeder Pfader des Corps Musegg gefragt haben, wohin die Elite der Museggpfadi, der 2.Stamm/gold (wer denn sonst ??!!!!!!), ins Lager zieht. Wir können es euch verraten:

Nach

Saoseo

im Puschlav

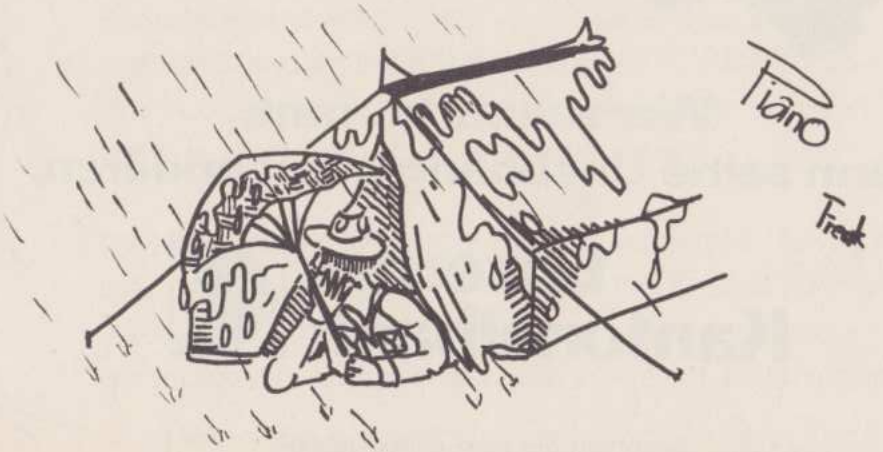
Das Lager findet wie immer in den ersten 2½ Ferienwochen statt. Unser diesjähriges Motto lautet, wie wohl alle schon wissen:

Trapper

ESPRIT

5/6. STAMM PFI-LA IN HASLE

NACH DER SONNIGEN, ABER AUCH SCHWITZIGEN, VELOFAHRT ZUM SCHÖNEN, AM FLUSS GELEGENEN LAGERPLATZ IN HASLE WAREN WIR TOTAL HINÜBER. NUN GALT ES EINE FEUERSTELLE ZU BAUEN WAS UNS, NACH EINER AUSEINANDERSETZUNG MIT EINEM ZAHNLOSEN STEINLIEBHABER, AUCH GELANG. DIE ZELTE HATTEN WIR ZUVOR AUFGESTELLT. DANACH SCHIENEN WIR IRGENDWIE PECH ZU HABEN, BEI DEN EXTREM LANGEN SPAGHETTI ANGEFANGEN BIS ZUM VERREGNETEN WETTER, WELCHES UNS AM TAG DARAUF RÜCKSICHTSLOS ÜBERFIEL. DARÜBER HINAUS KRÖNTE NOCH DIE KARTENKUNDE, IM MASSLOS ÜBERFÜLLTEN ZELT, DEN FEUCHTEN PFINGSTSONNTAG.
NACH DER SPEKTAKULÄREN FLUCHT DER GOTTHARDSCHLAUCH-BEWOHNER KAM ES, IM LETZTEN EINIGERMASSEN ERHALTENEN ZELT ZUR BERÜHMTEN, ALLSEITS GEFÜRCHTETEN UND KNOCHENZERMALMENDEN "BÖNLISCHLACHT ZU HASLE". DIE BEIDEN FRONTEN MUSSTEN SICH JEDOCH, IN ANBETRACHT DER WETTERLAGE, VEREINIGEN. AM MONTAG: GROSSE MASSENFLUCHT VOM ORT DES GESCHEHENS DA EINE, VON READY INS FEUER GEWORFENE GASPATRONE SEINER FRISUR MIT EINER STICHFLAMME DEN LETZTEN SCHLIFF VERLEIHTE. WENIGSTENS KAMEN WIR EINIGERMASSEN TROCKEN, AUS DEM EREIGNISSVOLLEN PFI-LA, NACH LUZERN ZURÜCK.



**Wer zu uns kommt,
kann seine Unabhängigkeit erklären.**

**Luzerner
Kantonalbank**

Kommen Sie zur Kantonalbank.

MEUTE KAA

UEBUNG VOM 30.MAI 1987

AN JENEM SAMSTAG WOLLTEN WIR EINEN POSTENLAUF DURCHFÜHREN. WIR HATTEN GEWÖHNLICH ZIEMLICH PECH MIT DEN "LÄUFEN". EINERSEITS WURDEN DIE POSTEN WEGGERISSEN, ODER DIE SPUR VERLEGT. DOCH HEUTE SCHIEN ES ZU KLAPPEN; WIR HATTEN UM 14.00 UHR BEIM WAGENBACHBRUNNEN ANTRETEN UND TEILTEN UNS IN 3 GRUPPEN AUF; DIE ERSTE GRUPPE MARSCHIERTE SOFORT LOS.

DIE ERSTEN BEIDEN POSTEN WAREN ALLGEMEINE FRAGEN ÜBER DIE PFADI. DANACH LIEFEN DIE WÖLFE EINEM ROTEN WOLLFADEN NACH, BIS SIE ZUR TRIBSCHEN GELANGTEN. ANSCHLIESSEND KONNTEN SIE EINE RIESEN SANDBURG BAUEN. BEI DER SUCHE NACH SCHWANEN-FEDERN FÜR DEN TURMSPITZ ENTDECKTE EIN WOLF EINE FLASCHEN-POST UND DARIN STAND: " SIE HABEN ZUR FEIER DES TAGES ZWEI FLASCHEN WEIN GEWONNEN." DIE WÖLFE FREUTEN SICH SEHR UND VEREINBARTEN EINE TERMIN FÜR EIN FEST IN 20 JAHREN. (DIE FLASCHENPOST WAR WIRKLICH ECHT, NUR SCHADE , DASS WIR DEN WEIN NICHT JETZT SCHON "TÜTSCHEN" KÖNNEN.)

DER LETZTE POSTEN WURDE BEIM KANUCLUP ANGELAUFEN. DIE WÖLFE MUSSTEN AUS BALLONEN, KARTON UND WOLLE EIN "IRGENDETWAS" BASTELN. ALS KRÖNUNG DIESES NACHMITTAGS WURDEN NEUE RUDEL- UND HILFSRUDELFÜHRER BESTIMMT. ALLES GUTE BEI EURER AUFGABE.

Shello Spock Oberla Rikki

EUSES BESCHT

HOTEL - RESTAURANT
ZUM GOLDENEN KOPF
Marktgasse 9
8180 **Bülach**
Telefon 01 - 860 39 31

Restaurant	—	der gemütliche Treffpunkt
Stübli	—	für kulinarische Geniesser
Lokalitäten	—	für Hochzeiten, Geschäftsanlässe Familienfeiern, Seminarien etc.
Hotelzimmer	—	mit Dusche/WC Radio, TV + ✆

WIR BEDIENEN SIE AUCH AM SONNTAG

Familie A. L. Schnider - Moor
und Mitarbeiter
(Göögi, 7.Trupp)

FEDERER

- Reissverschlüsse
- Schuhbedarf
- Leder
- Gummi

Hallwilerweg 7
6003 Luzern
Pilatusplatz

Protest! ©B&W 1987

Dülz© wird wohl von gewissen Leuten als pfadfinderisches Allgemeingut betrachtet!

Wir protestieren!

Weil:

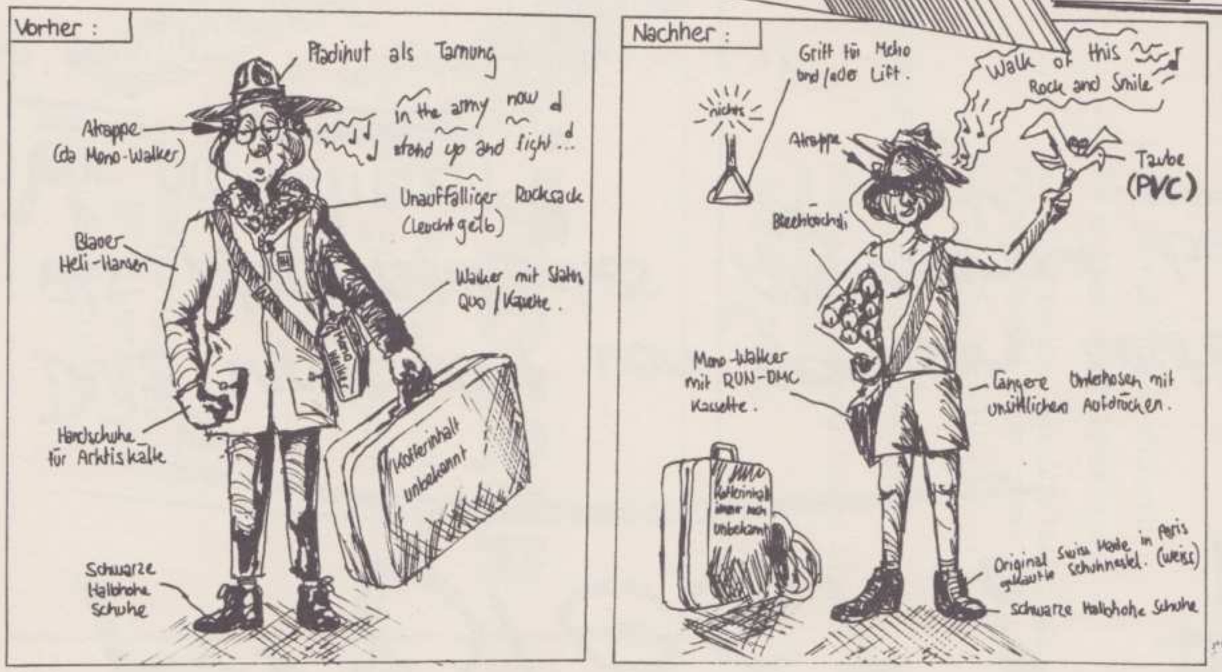
1. Dülz© das 8. Stamm-Original ist!?!
2. Dülz© hat ein © ~~Recht~~
3. © ⇒ Copyright ~~Recht~~
4. Fälschungen sind sowieso unoriginell (nicht Original)!
5. Besonders weil es sich um Dülz© handelt
6. Das auch [(trotz aller Sympathie)!] für den Ufertrupp gilt.

Danke für Ihr Verständnis

©B&W

Paris oder: "Dülz Schpeschlesch"

ACHTUNG: Falls das B & W Abzeichen nicht auf dieser Seite: Ist dieser Dülz nicht Original

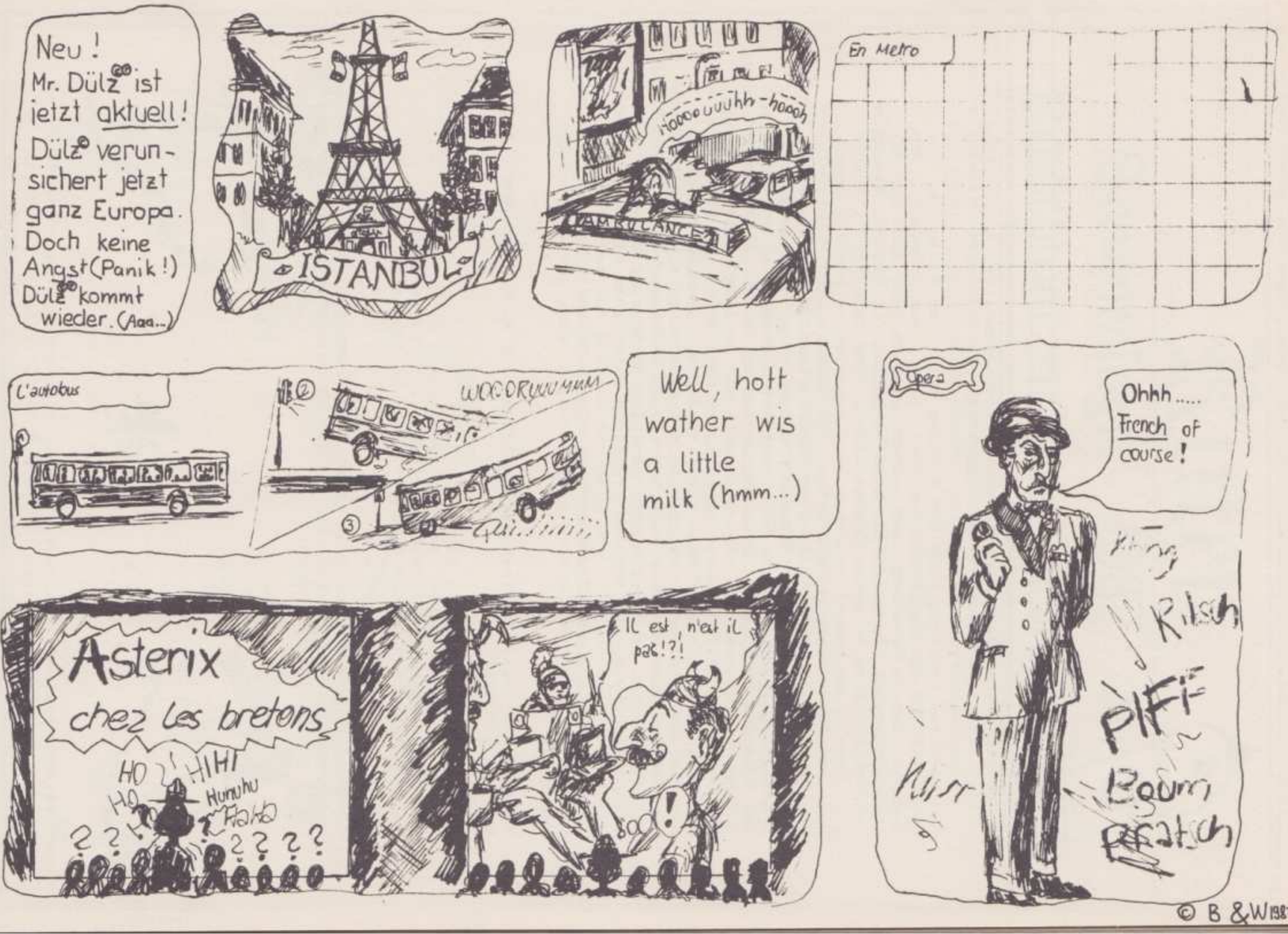


©B & W 1987

Vorsicht: Dülz©® wurde für diese Werbeseite missbraucht. Dieser Dülz® gehört NICHT zur bekannten Dülz©® Serie; hat auch [redacted] keinen Zusammenhang mit dieser. Was diese ohnehin nicht hat.

TRANSLATION for British and French of course people:

Attention: Oh, excusez moy, je suis desolee. (avec brit. akzent)



© B & W 1987

3.stamm

****

Сдраздеуите , Spurleser !

****

Und wiederum beglückt euch der 3.Stamm mit einer Fülle von Spurberichten. (zum Lesen, zum Überfliegen, zum Schmökern, zum Sammeln, zum Aufbewahren, zum Auswendiglernen oder auch nur als Anfeuermaterial, was wir jedoch nicht hoffen !) Soviele wie beim letzten Mal sind es zwar diesmal nicht, aber immerhin !

Nun, was ist überhaupt passiert in den letzten drei Monaten ? Der dritte Stamm hat jedenfalls eine Menge unternommen : Wir haben fünf neue Pfader; das Pfila steht unmittelbar bevor, also mussten wir Lagerplätze rekognoszieren, Speisezettel zusammenstellen etc.; auch das SOLA ist nicht mehr fern, und auch hier laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren; man hat viel Geld verdient in letzter Zeit; einige amüsante Patrouillenhöcks liegen hinter uns; und nicht zuletzt haben wir Rotschwarzen auch wieder viele schöne und spannende Samstagnachmittage miteinander verbracht, sei dies nun die Museggstaffette (wo übrigens die Mannschaft Ölch des 3. & 7.Stammes den dritten Platz belegte) , sei es der Übertritt der Kaa-Wölfe, sei es eine Patrouillenübung, die absolut grandiose Osterübung mit einem sehr peinlichen Zwischenfall, sei dies der Ausflug auf den Flughafen Kloten auf Anregung der Aviatikspezergruppe, oder seien es auch nur ein paar Stunden im Verkehrshaus oder eine tüchtige, aber schaurig schöne Rauferei !

Von einigen dieser Aktivitäten berichten wir euch in dieser Ausgabe der Spur:

- Osterübung (Ei, Ei, Ei ...)
- Der 3.Stamm Anzeiger bringt diesmal einen Blick in die Neusten Nachrichten des Vaterlandes (= Presseschau)
- Vorschau auf das SOLA MCMLXXXVII der Rotschwarzen

Wir wünschen euch allen beim Lesen viel Vergnügen, Hals-und Beinbruch, alles Gute, gute Unterhaltung, fröhliche Weihnachten, und was man sonst noch so alles wünscht !

Ritter

Sommerlager 1987 der Rotschwarzen in Lenk BE

****

Vorschau auf das Sommerlager MCMLXXXVII

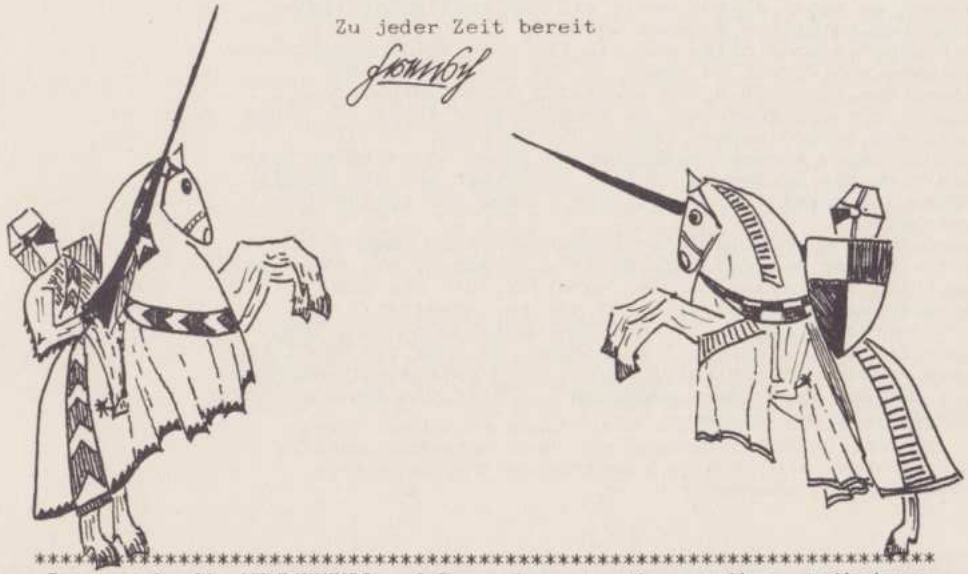
****

Im Jahre des Herrn MCMLXXXVII

Lasset uns den Blick in die Ferne schweifen und ihn auf dem sommerlichen Lager der rotschwarzen Knappen, die die Würde eines Ritters zu erlangen hoffen, ruhen lassen. Am elften Julei anno domini MCMLXXXVII post Christum natum werden wir uns aufmachen, einen halben Mond beim Dorfe im bernischen Oberlande, welches da ist und Lenk genennet ward, zu verbringen in reger Eintracht und uns zu üben in ritterlichen Manieren, der Kunst des Kämpfens mit dem Schwerte von feinstem Buchenholze, des Minnesangs und weiterer Sitten des Mittelalters. Wir alle, die wir uns zum dritten Stamm erklären, sind wir erfüllet von der Hoffnung, dass uns die Sonne in ihrer Güte und Wärme gnädig erscheinen möge in diesen zwei mal sieben Tagen, und dass alle Rotschwarzen mit uns ziehen werden in diesen abenteuerlichen und an Erlebnissen reich erfüllten zwei Wochen.

TALIS SIT ET SEMPER ERIT IN NOMINE DOMINI !

Zu jeder Zeit bereit



****

Ius copiendi MCMLXXXVII ad Frenschum tertiae tribus tribuique

****

res novae

Übung vom 11.April MCMLXXXVII

1.Kapitel:WIE DIESE UBUNG HATTE WERDEN SOLLEN.

Antreten wäre um 14.00 auf der Spitze des Zytturmes gewesen, wie es sich für rechte Zyttürmler gehört.Danach hätten wir Organisatoren dieser Osterübung (namentlich Point, Pantschi, Flink und Frensch) von der Spitze des Schirmerturmes aus eine Huhnatrappe hinausgeworfen und dazu gegackert und geknallt. In diesem Huhn wäre eine Botschaft an den dritten Stamm versteckt gewesen, in der gestanden wäre, der Osterhase sei entführt worden.
Der erste Posten auf der Suche nach dem unglücklichen Osterhasen wäre der Nölliturm gewesen. In dem dort versteckten Brief wäre ein Schlüssel für ein Bahnhofschliessfach sowie eine verschlüsselte Botschaft enthalten gewesen, in der gestanden wäre, man habe sich zum Wasserturm zu begeben.
Beim Wasserturm nun wäre wieder ein Brief an unsere tapferen Fähndligoofen, Venner, Führer und sonstiges Gewächs gewesen, in dem wiederum eine Botschaft, die sie auf den Weg zum Bahnhof geleitet hätte, sowie ein Schliessfachschlüssel desselben enthalten gewesen wären.
Im Bahnhof sodann hätte sie die freudige Meldung empfangen, man habe auf Perron 14 sechs in den Schliessfächern enthaltene Eier mit einem ebenfalls darin enthaltenen Gaskocher zu Spiegeleiern zu verarbeiten. Eines der sechs Eier, ein ausgeblasenes, hätte die Weisung, auf die Aufschütte zu kommen, enthalten.In einem beigelegten Brief wäre noch die Ergänzung "Bleibt unterwegs auf der Brücke stehen und morst 'Osterhasi, wir kommen und retten dich .' !" gestanden.
Nachdem sie die Spiegeleier gebraten hätten, hätte unsere Drittstämmler auf der Aufschütte ein Osterei mit einer Karte, die total verworrene Zeichen enthielt, die sie zum Richard-Wagner-Museum geleitet hätten, erwartet.
Dort angekommen wären sie auf das Osterkaninchen (Oder, wie hiess das doch gleich ?) gestossen, welches sie zum Lohne ihrer Arbeit geführt hätte, nämlich 20 Ostereiern.Gemeinsam wäre man zum Wasserturm gegangen, um dort die Zeremonie des Abtretens zu vollziehen.

tertiae tribus

Thema: Ostern

2.Kapitel:WIE DIESE UBUNG WIRKLICH WURDE.

Antreten war um 14.15 unterhalb des Schirmerturmes , weil die Mauer noch nicht offen war. Danach legten wir Organisatoren dieser Osterübung (namentlich Point, Pantschi, Flink und Frensch) hinter die Museggmauer eine Huhnatrappe und haben gegackert und geknallt. In diesem Huhn war eine Botschaft an den dritten Stamm versteckt gewesen, in der stand, der Osterhase sei entführt worden.
Der erste Posten auf der Suche nach dem unglücklichen Osterhasen war der Nölliturm . In dem dort versteckten Brief war ein Schlüssel für ein Bahnhofschliessfach sowie eine verschlüsselte Botschaft enthalten, in der stand, man habe sich zum Wasserturm zu begeben.
Beim Wasserturm nun war wieder ein Brief an unsere tapferen Fähndligoofen, Venner, Führer und sonstiges Gewächs deponiert, in dem wiederum eine Botschaft, die sie auf den Weg zum Bahnhof geleitete, sowie ein Schliessfachschlüssel desselben enthalten waren.
Im Bahnhof sodann empfing sie die freudige Meldung , man habe auf Perron 14 sechs in den Schliessfächern enthaltene Eier mit einem ebenfalls darin enthaltenen Gaskocher zu Spiegeleiern zu verarbeiten. Eines der sechs Eier, ein ausgeblasenes, enthielt die Weisung, auf die Aufschütte zu kommen. In einem beigelegten Brief war noch die Ergänzung "Bleibt unterwegs auf der Brücke stehen und morst 'Osterhasi, wir kommen und retten dich .' !" gestanden.
Nachdem sie die Spiegeleier gebraten hatten, haben unsere Drittstämmler das ausgeblasene Ei mit der Botschaft in der Schachtel liegen lassen, weil sie es für eine Fehlproduktion von Mutter Natur hielten. Da sie natürlich die Information, auf welcher Brücke sie den Text zu morsen hätten verpassten, begannen sie, sämtliche Brücken der Stadt abzuklappern, und dort zu morsen.
Indes versauerten wir Organisatoren beim Richard-Wagner-Museum ob der langen Wartezeit, hervorgerufen durch die komische Auffassung einer versteckten Botschaft durch unsere Leute. Um 16.30 Uhr gaben wir das Ganze auf und gingen zum Wasserturm, wo wir denn auch prompt den Rest des Stammes beim Morsen vorfanden.Nach einem zünftigen Eiertütschen und einigem Gelächter über den komischen Vorfall gingen wir gemeinsam zum Wasserturm , um dort die Zeremonie des Abtretens zu vollziehen.

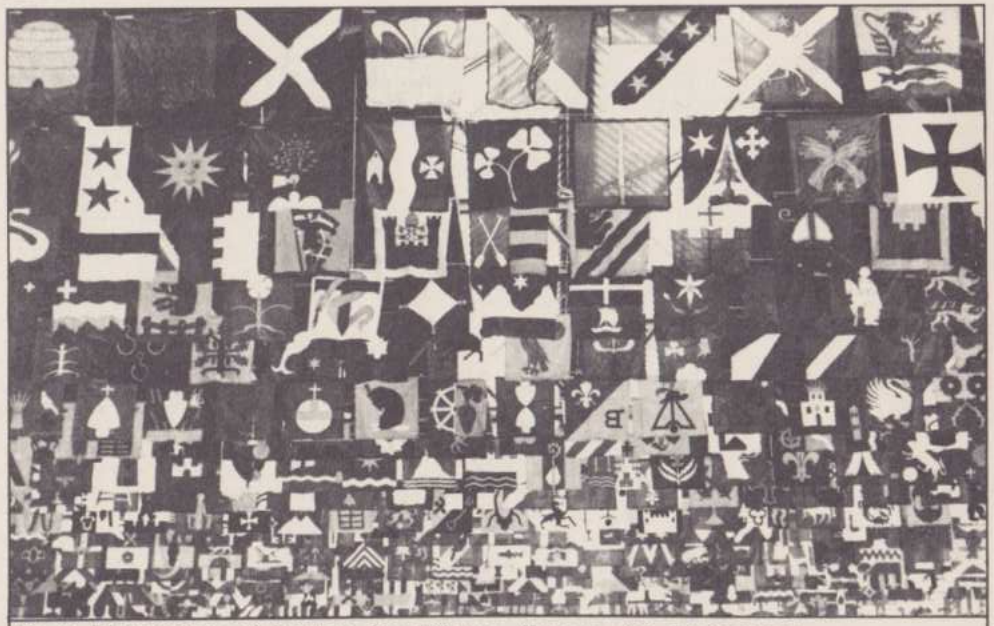
Ius copiendi MCMLXXXVII post Christum natum apud Frenschum pro tertia tribu

3.Stamm Anzeiger

Ausgabe 2/'87 60.Jahrgang

PIZZA-Connection in der Schweiz .

sda.Wie uns berichtet wird, plant die berüchtigte 'Pizza-Connection', der erst letztes Jahr endlich das Handwerk gelegt wurde, bereits wieder neue Aktionen. Einige Passanten, so wird uns berichtet, haben gestern Dienstag, den 31. März 1987, vier verdächtige Individuen, vornehmlich Pfadfinder der Patrouille Bär des 3. Stammes, dabei beobachtet, wie sie sich zuerst zwei Pizzas von den monumentalen Ausmassen von fast 1 m² gebacken haben, und diese dann anschliessend mit Hochgenuss verzehrt haben. Als Draufgabe hätten sie sodann auch noch ein grandioses Dessert verdrückt.
Wie uns gemeldet wird war der ganze Anlass als Patrouillenhöck getarnt, eine neue Saumode bei der Patr. Bär, sowie überhaupt beim ganzen dritten Stamm. In Wahrheit werden hier aber bedeutende pfaderische Machenschaften getrieben, die den Rand des Menschlichen (des menschlichen Magens nämlich) schon fast überschreiten.



Einen Riesenchrampf hatten die Führer, Venner und Jungvenner des 3.Stammes beim Aufhängen der 3021 Fahnen aller Gemeinden der Schweiz in der Festhalle Luzern. (Keystone)

Pfingstlager 1987 der Patrouillen Bär, Fuchs und Leu

Auch dieses Jahr verlassen die drei Patrouillen des 3.Stammes an Pfingsten für 3 Tage die Stadt, um ein PfiLa durchzuführen. Heuer geht man zum ersten Mal getrennte Wege, die aber alle ins Seetal führen. Rund um den Baldeggersee werden die Pfader drei hoffentlich von schönem Wetter begleitete Tage verleben mit exquisitem Speiseplan, guter Kameradschaft, kleinen Ausflügen, Nachtübungen und vielem mehr.

Presseschau der Konkurrenz

Berichte ueber Aktionen des 3.Stammes
im Spektrum der Weltpresse

PIZZA-Connection schlägt wieder zu

sda.Einem Telex des Polizeichefs , Herr M.A.Fia , entnehmen wir , dass wenige Tage nach dem Erscheinen der ersten Einheiten der Pizza-Connection schon weitere Aktionen unternommen worden sind. Demnach sollen in einem Luzerner Restaurant fünf pizzaverschlingende Camorrabosse der Patrouille Leu des dritten Stammes gesichtet worden sein. Grossaktionen der Polizei dürften laut Herrn Dr.Acula, Stellvertrender Oberkommandoratsvizepräsidentenchef des Sondergeheimcorps für akute Notstandssituationen und dubelisinnig kleine ausserpolizeiliche Sirenen- und/oder Turbinenent - sicherungen (National) , kurz SANDKASTEN , nicht zu erwarten sein, da es sich bei den momentanen Objekten der Pizza-Connection nur um harmlose runde Teig/Tomatenverbindungen handle, was die Bevölkerung nicht gefährde.

© Ius copiendi MCMLXXXVII ad Frenschum tertiae tribus ©

ÜBERTRITT DER WÖLFE IN DEN 3.STAMM

Drei Wölfe der Meute Kua - Quiz, Spring und Keck - und einer der Meute Rama - Dudu - waren die Hauptpersonen dieses Samstags: Sie wollten von den Wölfen zu den Pfadern des 3.Stammes übertreten. Schauplatz der Handlung: der Sonnenberg und die Wolfsschlucht. Zuerst einmal war es an den Wölfen , sich ihre rotschwarzen Krawatten zu erkämpfen. Diese lagen in einem von den Pfadern gebildeten Ring, in den die Wölfe eindringen mussten, um sich ihre Dreieckstücher zu erobern. Nach geschlagener Schlacht wurden Zweiergruppen gebildet aus jeweils einem Venner und einem Übertretenden. Gemeinsam mussten nun die Halstücher nochmals, diesmal endgültig, erkämpft werden gegen den Rest des Stammes. Wir alle kamen nach diesen Anstrengungen in den Genuss eines schaurig guten Schlangenbrotes.
Mit etwas schlottrigen Knien marschierten die vier zukünftigen 3.Stämmler danach zum Platz oberhalb der Bahnstation, denn nun ging es ans Spiessrutenlaufen und Brotschieben.Nachdem sie auch diese Prüfung bestanden hatten, wurden die vier neuen Pfader feierlich (wenn auch beim grössten Regen) in die Patrouillen aufgenommen : Keck kam zu Leu, Spring ist der neue Kamerad der Füchse , und Quiz und Dudu wurden in die Patrouille Bär aufgenommen. Allzeit bereit !

Ein Schnappschuss von der Osterübung der Rotschwarzen (Nebelspalter)

Und hier noch eine besondere Rarität aus dem Musegg-Malbuch:

Bitte hier rot ausmalen !

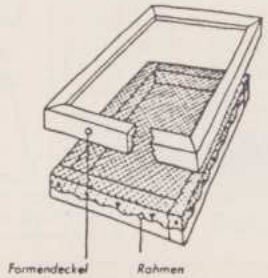
7.STAMM

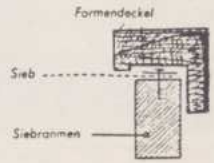
ZYTTURM GRÜN/WEISS

SALI ZÄME

wir vom 7.Stamm haben seit der letzten spur wieder viel erlebt. so zum beispiel hatten wir wieder ein projekt: PAPIERSCHÖPFEN. ...cellulose,wasser,schöpfrähmen,passform,gautschtücher,presse...alles dinge die wir zum schöpfen benötigten.wir verteilten die arbeit auf zwei samstagnachmittage. als abschluss besuchte der ganze stamm das papiermuseum in basel. dort besichtigten wir auch die stadt.fährifahren, münster bestaunen,brötli fressen,frische fische vom vierwaldstättersee(!) strassenmusikanten strassenmaler,alles erste eindrücke von der schönen stadt am klaren rhein, basel.

im papiermuseum brachten es die 7.stämmler fertig einen anschiss zu bekommen. dies natürlich aber erst zum schluss. vorher inspizierten wir alles was wir nicht ausprobieren konnten.nachdem alle blätter aufgebraucht waren,wurden wir handgreiflich und druckten unsere selbstzusammengestellten texte auf echte haut,wir hoffen der aufseher ist wieder aus der druckmaschine herausgeschloffen und hat keinen bleibenden schaden erlitten.
höpp!
hier der beste tip, wie man einen rahmen herstellt:





7.STAMM

GRÜN/WEISS

PFI-LA 87 BASEL
unser besuch in basel hat folgen. wir haben beschlossen die stadt ein wenig besser kennenzulernen.über pfingsten wollen wir mal sehen was es dort zu sehen gibt.
grossstadt-andere pfadis-rhein-stadtlauf-diskussionen-tschernobâle-spiel-plausch-schwimmen-zolli-abend-lällekönig fähre-dreiländereck-hauslager-singen-falkenhorst----

dieses pfi-la ist für uns etwas neues. wir wollen sehen ob ein pfi-la in der grossstadt mit dem ganzen stamm ebenso gut wird wie ein übliches fähnli-pfi-la.

Basel.

Basilea Basle

7. Stamm

GRÜN/WEISS

SE-LA

8-22. August 87

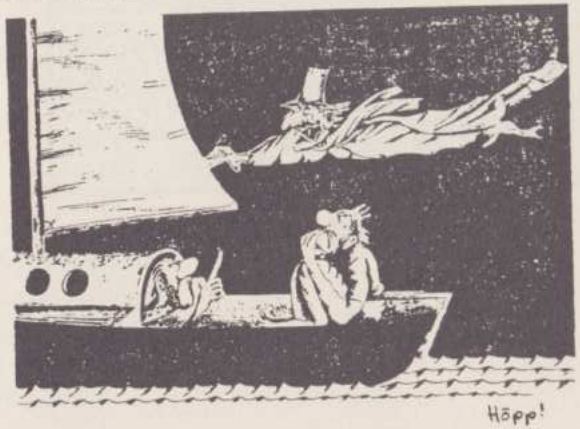
Über auffahrt hatten wir ,venner und führer, ein vorbereitungsweekend für's SE-LA.in einem urchigen haus in oberrickenbach kam dann das ganze se-la programm aufs papier.auch die anmeldung,ein battelbrief und der menuplan sind gemacht.

****
NACHWIEVOR SIND WIR AUF DER SUCHE NACH SCHWIMMBAREN UNTERSAETZEN!
(AUTOSCHLAEUCHE/FAESSER/KANUS/BOJEN/...)
****

für die sicherheit im lager ist gesorgt, denn sieben 7.stämmler absolvierten das lebensretter brevet 1 .

tschüss zäme
m.p.g.

Den Fliegenden Holländer habe ich mir eigentlich immer anders vorgestellt.



piet

claudia/Stöpp

StammNews blau-gelb

HÖHEPUNKTE, BERICHTE - ABER PSST: TOP SECRET

Saludos Amigos!

Der Schreiberling vom "original Häpperebrägu - Heino - Alpelandquintett vo de hingere Chuefladebodehöchi" (kurz: Stammführung) möchte mit diesem Bericht das Ausbleiben der letzten beiden kompensieren und gleichzeitig bestätigen, dass es uns auch noch gibt. Auf den nächsten Seiten finden sich Berichte über unser Skiweekend, die Vorausschau aufs (diesmal ganz spezielle) Pfi-la, aufs So-la u.a.

Es sonnigs So-la ond vel Vergnüege wünscht Euch de

Strubel

Reissen Sie gerne Bäume aus ?

Unvergesslich...

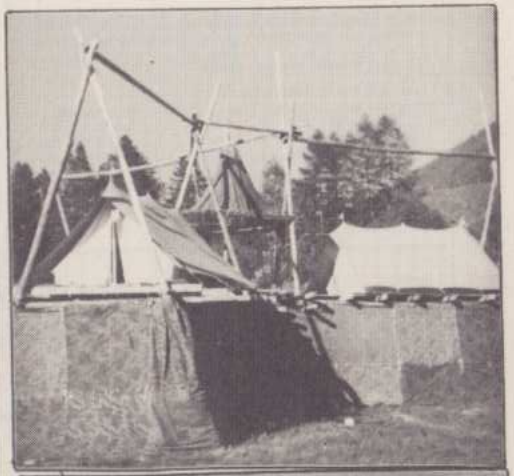
Skilehrer Gorps (ganz links) über den Verlauf des Tages mit seiner 9. Stamm-Klasse: "Die tatsächlichen Kosten für das Hochliften meiner Jungs heute übersteigt den Wert des Tagesbillets um mindestens das 20fache.....

SKIWEEKEND ENGELBERG 4./5. April

Bei schönstem Wetter (es regnete in Strahlen) besammelten wir uns am Samstagmittag bei der Talstation Engelberg. Nach kurzer Bergfahrt konnte uns glücklicherweise der sportlich vorbildliche Pronto im dichten Schneetreiben den Weg zur SAC Trüebseehütte zeigen. Sensationell feine, delikate Spaghetti und gemütliche Jassrunden zusammen mit dem Geburtstagskind Cheese vermochten die anfänglich etwas wetterbetrübte Stimmung vollends zu retten.
Bei stahlblauem Himmel verliessen wir am nächsten Tag die Hütte (der Wart wird sich sicherlich noch lange an uns erinnern) und genossen bei 77,7 cm Neuschnee die Wonne des Skifahrens.

Dieser 9.Stömmler (wir sagen aus Diskretionsgründen keine Namen) war so entzückt ab der schönen Bergwelt, dass er beinahe die Beherrschung über seine Skis verlor....

Pfahlbauten-Siedlung



EINMALIG: Der 9.Stamm zieht dieses Jahr nach Aarau ins Pfingstlager. Aarau ? Der sia(Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverband) hat einen Lagerbauten - Wettbewerb organisiert. Unser Stamm hat sich mit neun andern Gruppen aus der ganzen Schweiz für das Finale in Aarau qualifiziert und präsentiert seinen freistehenden Hochbau. Selbstverständlich liebäugeln wir mit einem Medaillenrang. Dem Sieger winkt ein nigelnagelneues Zelt im Wert von Fr. 1ooo.- ...

KOHLHAUS LUZERN

Tiefgefrier- und Lagerräume für Fleisch, Butter, Früchte, Eier usw.

Temperaturen von + 10°C bis - 40°C

HOTEL ROTHAUS

Klosterstraße 4, Luzern, Telefon 22 45 22

empfiehlt sich allen PFADFINDERN

Für Satz, Druck und Reprografie weisen wir Ihnen immer die richtige Spur

MULTI REFLEX AG
Ahornstrasse 2 6003 Luzern
Tel. 041-44 54 54

RIGI-APOTHEKE AG
DR. W. SCHÜRMANN

empfiehlt seine Apotheke allen MUSEGG-PFADERN

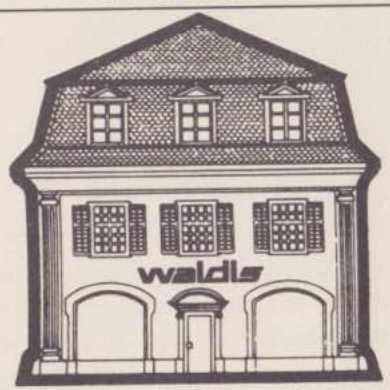
Telefon 041 - 51 31 39

dollé
Pflanzen · Blumen · Kränze
KAPELLGASSE 26, LUZERN
BEIM RATHAUS

SPAG
Schnyder, Plüss AG Strassenbau Tiefbau
60 JAHRE SPAG

SPAG Schnyder, Plüss AG
6003 Luzern, Zentralstrasse 45
Telefon 041 23 22 44

Ihr Partner für
Strassenbau · Belagsbau ·
Allgemeinen Tiefbau ·
Spezialtiefbau · Wasserbau



Bürocenter der Zentralschweiz
Krongasse 8 Bahnhofstrasse 32 Rütligasse 3
Papeterie Büromaschinen Büromöbel
6000 Luzern — Tel. 041-22 75 75
2 Minuten vom Parkhaus Kesselturm

So-la 87 Ganterschwil

SELBST FUER ALLERBESTE SACHEN
MUSS MAN PROPAGANDA MACHEN,
DARUM WIRD MAN NICHT BESTREITEN,
DASS DIE SO-LA LUSTBARKEITEN,
WENN SIE GUTE SITTEN WAHREN,
VIEL ERFREULICHES OFFENBAREN.
SO-LA, WELCH EIN ZAUBERWORT,
WO GEHT9S DENN HIN, AN WELCHEN ORT ?
JEDERMANN, OB FUEHRER ODER JUNG, KOMMT MIT HIN UND BLEIBT IN SCHWUNG.

Das Rekognoszierungsteam 87 (links v.l.n.r: Gorps, Chäfer, Cheese)Pronto fehlt) hat in GANTERSCHWIL (SG) einen idealen, um nicht zu sagen sensationellen Lagerplatz gefunden: fast rundum umgeben von Wald, am Ufer eines seichten, sauberen Baches, nicht allzu weit weg von der Zivilisation und doch mitten in der wilden, freien Natur. Dieser Platz inspirierte uns zu vielen neuen Ideen(z.B: abenteuerliche Bachwanderung während der Dämmerung) und gab uns das Motto AMAZONAS.

40 Jahre pfadfinderische Tätigkeit eines echten Museggpfaders
(Zukunftsmusik)

1250 Uebungen besucht
210 mal die Uebung geschwänzt
307 mal den Venner kritisiert
2 mal die Uniform zerrissen
101 mal über den Stammführer geschimpft
4 mal den delikat riechenden Taufifrass hinuntergewürgt
99 mal schimpfte die Mutter wegen zu spätem Heimkommen nach der Uebung
13 mal die Kravatte verloren
34 mal einen Elternabend besucht
1250 mal die Uebung mit unverschämtem Genuss besucht
1 mal den Vorsatz gefasst, nicht auszutreten vor der Beförderung zum Jungvenner

JOTA – Jamboree-on-the-Air

Das jährliche Pfadfindertreffen über Amateurfunkfrequenzen auf der Kurzwelle

Bezogen auf alle Mitglieder sind nur wenige Pfadfinder in der glücklichen Lage, an den Weltjamborees, die alle vier Jahre stattfinden, teilnehmen zu können. Die weniger Begünstigten müssen auf dieses schöne Erlebnis verzichten und sind dann oft zu alt, um am nächsten Treffen teilnehmen zu können. Mit den laufend steigenden Kosten wir es auch immer schwieriger, eine grosse Anzahl von Pfadfindern zu diesen Ereignissen zu schikken.

Das JOTA – Jamboree-on-the-Air hat keine dieser Nachteile, es kostet wenig, hat keine Grenzen, was die Anzahl der Teilnehmer anbetrifft, und jedes Mitglied der Pfadfinderbewegung kann daran teilnehmen, ohne seine Heimatstadt verlassen zu müssen. Es ermöglicht den Pfadfindern in der ganzen Welt, miteinander zu reden, ungeachtet der Hautfarbe, der Religion, der Politik, des Ranges oder sogar der Dauer der Zugehörigkeit zu einem Pfadfinderbund.

Unglücklicherweise ist es hier in der Schweiz keinem Pfadfinder erlaubt, über den Äther zu sprechen, wenn er nicht eine Amateur-Funklizenz hat. In den meisten anderen Ländern dürfen die Pfadfinder das. Deshalb wird es für deine Gruppe das beste sein, in eurem Ort einen Funkamateur zu suchen oder an eine unserer Kontaktpersonen zu schreiben. Diese kann ebenfalls bei der Suche sehr behilflich sein.

Am JOTA 1983 nahmen um die 300 000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus 100 Ländern teil. Oft wird Kontakt aufgenommen mit Pfadfindern aus sehr entfernten Ländern wie z. B. Südsee, Australien, Island, Japan usw. Ein solches Ereignis sollte man sich nicht entgehen lassen, oder...?

Auf Wiederhören...

Wiederum wird dieses Jahr jeder JOTA-Teilnehmer eine besonders zu diesem Anlass gedruckte Anerkennungskarte erhalten.

Im übrigen stehe ich gerne bereit für allfällige weitere Auskünfte!

Anmeldeschluss: spätestens 15. September bei:

JOTA-Organisator der Deutschschweiz

Martin Bosle
JAMBOREE- on the Air sur les Ondes
Postfach 130
CH-8062 Zürich
Switzerland

SCOUTING AROUND THE WORLD

Schweizerischer Pfadfinderbund
Fédération des Eclaireurs suisses
Federazione Esploratori svizzeri

+

Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen
Fédération des Eclaireuses suisses
Federazione delle Esploratrici svizzere

=

Pfadibewegung Schweiz

In Luzern trafen sich am 24. Mai die Delegierten der beiden Pfadibünde, um über ihre Fusion zur Pfadibewegung Schweiz zu entscheiden. Gemäss ihrer Statuten hatte dieser Entscheid mit 75% der Stimmen getroffen zu werden.

Bei den Pfadfindern kam die Kritik vor allem von den Vertretungen der Westschweiz. Der Sprecher der Genfer Delegation bemängelte, dass in den zuvor kritisierten Punkten nur nebensächliche Konzessionen gemacht worden seien und an der Delegiertenversammlung keine Aenderungen mehr gemacht werden könnten. Die neuen Statuten berücksichtigten die Eigenständigkeit der Kantonalverbände zu wenig, seien zu wenig föderalistisch. So sei bei den letzten Aenderungen von Gesetz und Versprechen den Kantonen ermöglicht worden, den alten Text beizubehalten. Das falle jetzt weg. Besonders die Möglichkeit, das Gesetz selbst zu ergänzen, ist in der Westschweiz nicht auf Gegenliebe gestossen. Die Tessiner sehen viele dieser Nachteile, aber auch Vorteile und sprachen sich für ein vertrauensvolles ja aus. Mit 82 JA gegen 9 NEIN sprachen sich die Pfadfinder für die Fusion aus.

Die Pfadfinderinnen – trotz mehr als doppelt so grosser Delegiertenzahl wurden sie in den kleinen Nordsaal verbannt – hatten eine irgendwie offenere Diskussion, jedenfalls erhielt ich viel weniger den Eindruck, alle Meinungen seien vorher gemacht worden und stünden unverrückbar fest. Hier wurde auch die Fusion an sich in Frage gestellt, nicht bloss die Art und Weise der Fusion. Die Angst vor dem Verlust eines Gremiums, in dem sich weibliche Interessen nicht immer neu im Kampf durchsetzen mussten, schimmerte durch. In schriftlicher Abstimmung obsiegte schliesslich die Ansicht, es gehe so schlecht in der Welt, dass man nicht noch zwischen Mann und Frau zusätzliche Barrieren aufbauen sollte, mit 176 JA gegen 17 NEIN bei vier Enthaltungen. Der Kanon, der während dem Auszählen der Stimmen gesungen wurde, sei der jungen Pfadibewegung Schweiz Richtschnur: "Make New Friends and Keep the Old !"

Schweizerischer Pfadfinder-Philatelisten-verein

Unser relativ junger Verein wurde am 24. 6. 1984 anlässlich der NABA Züri 84 mit 17 Gründungsmitgliedern aus der Taufe gehoben. Er zählt heute bereits über 80 Mitglieder aus der Schweiz und dem Ausland. Der Verein bezweckt die Pflege und Propagierung des Sammelns von Briefmarken und postalischen Belegen über die weltweite Bewegung der Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Es erscheinen deshalb jährlich vier Mitteilungsblätter (NEWSLETTER) mit interessanten Artikeln über unser Hobby sowie wichtige Angaben und Daten in bezug auf Pfadi-Markenausgaben und -Stempel, Sammeltreffen, Ausstellungen usw. Er führt auch eine Vereins-Auktion durch und bietet einen Rundsendedienst an.

Die Pfadfinderbewegung erstreckt sich über die ganze freie Welt. Leider wurde sie in den kommunistischen Ländern unterdrückt. Der Pfadfinder-Weltbund feierte 1982 das 75jährige Jubiläum, und es erschienen zu diesen Feierlichkeiten recht viele Briefmarken und Sonderstempel, so dass junge Sammlerinnen und Sammler heute noch in der Lage sind, eine interessante Motivsammlung «Pfadfinderinnen» oder «Pfadfinder» aufzubauen. Das Pfadfindermotiv ist, neben Sport, eines der beliebtesten Themen der thematischen und dokumentarischen Philatelie. 1988 feiert auch der Schweiz. Pfadfinderbund seinen 75. Geburtstag. Bestimmt wird dann auch die Pfadfinder-Philatelie zum Zuge kommen.

Wer hilft mit?

Auskunft und Anmeldung beim:
Schweiz. Pfadfinder-Philatelistenverein,
Postfach 1226, CH-8152 Opfikon

Die PTT widmen dem Anlass eine Postwerbeflagge.

Pfadfinder-Dokumente

Wie der Schweiz. Pfadfinder-Philatelistenverein mitteilt, werden an der Ausstellung zum 75-Jahr-Jubiläum der Waadtländer Pfadi in Cully (11. April bis 3. Mai) unter anderem auch seltene philatelistische Pfadfinder-Dokumente gezeigt. Die PTT widmen dem Anlass eine Postwerbeflagge. Ein Sonderumschlag mit der Flagge kann bestellt werden beim Schweizerischen Pfadfinder-Philatelistenverein, Postfach 1226, 8152 Opfikon.

PFADFINDER AUF BRIEFMARKEN

Wertvoll schon von Anfang an beginnt DEINE Pfadfindersammlung. Zum "Start" offeriert Dir der Schweiz. Pfadfinder-Philatelistenverein (SPP) ein Briefmarken-Paket Motiv "PFADFINDER" mit 50 Pfadfinder/innen-Motivmarken für nur sFr. 5.50 plus Porto Lieferung ausdrücklich vorbehalten solange der Vorrat reicht.
BESTELLADRESSE: (Postkarte genügt)
Schweiz. Pfadfinder-Philatelistenverein,
Postfach 1226, CH-8152 OPFIKON

EINLADUNG

Einweihung Pfadiheim Littau - Reussbühl

Liebe aktive und ehemalige Pfader

Nachdem sich in den letzten Jahren das Schwergewicht der Pfadibewegung von der Stadt zu den Agglomerationsgemeinden hin verlagert hat, ist es um so erfreulicher, auch diesen Pfadiabteilungen ein eigenes Heim zur Verfügung stellen zu können.

Nach mehrjähriger Bauzeit ist es dem 1982 gegründeten Heimverein Pfadi Littau-Reussbühl gelungen, für den 10. Stamm und die Wolfsmeute Rama ein eigenes Heim zu erstellen.

Dieses Werk konnte nur Dank der Hilfe durch die Gemeinde Littau, durch das grosse Entgegenkommen vieler Handwerker und Unternehmer und nicht zuletzt wegen den unzähligen Fronarbeitsstunden durch Pfadi- und Wölflieltern und des Vorstandes des Heimvereins realisiert werden.

Endlich aber ist es soweit :

Am Samstag den 19. September 1987 können wir das Heim offiziell den Pfadern und Wölfen übergeben. Das Fest beginnt um 14.00 Uhr mit einer oekumenischen Feier und der offiziellen Uebergaben des Heimes. Anschliessend werden Sie die Pfader und Wölfe mit Demonstrationen und Spielen erfreuen. Um 17.00 Uhr gibt es für alle die Appetit haben einen guten Risotto. Wer Lust und Zeit hat verbringt den Abend mit uns bis zur Polizeistunde.

Helfen Sie uns mit Ihrer Teilnahme, dass das Einweihungsfest am 19. September 1987 zu einem (auch finanziellen) Erfolg wird.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sein werden.

Mit den besten Grüssen
Heimverein Pfadi Littau-Reussbühl

Archiv-News

Vor der APV-GV staunten viele über das von Aktiven und Ehemaligen reich beschenkte Archiv. Wie schon 1975, bei der zweiten Archivgründung, übernahm der APV die Patenschaft und bewilligte eine jährliche Kreditsumme. Ruedi Waldis unterstützt uns grosszügig mit Archivschachteln und Einlegemappen.

Seither stieg der Bestand erfreulich weiter. Walter Zindel brachte drei Schachteln sorgfältig geführte APV-Jahresrechnungen. Steli übergab das grosse Tagebuch der drei Story-Lager für kriegsgeschädigte Kinder, sowie je eine Urkunde "20 Jahre rot-blau" und "40 Jahre rot-blau" und eine gebundene Jubiläumsschrift "20 Jahre Pfadi Musegg". Peter Laube liess eine vollständige Spursammlung abholen. Adrian Balmer übergab uns eine ansehnliche Spursammlung und Martin Giezendanner überbrachte eine Kartei, diverse Mitgliederverzeichnisse und Etats. Von Peter Schär konnten wir ein Führerhandbuch, Kassaunterlagen und viele Akten der Abt. Luegisland übernehmen. Zehn Ordner voller Akten sind der, während 1966-1983 bestandenen, Abteilung Schirmerturm zu verdanken.

Das übersichtliche Erschliessen aller Archivalien durch sechs APV-Mitglieder schreitet zielstrebig voran. Es wird pro Verantwortungsbereich vorsortiert, also pro Meute, Stamm, Roverharst, Korps, Kantonalverband, SPB, usw. Jeder Bereich wird in Sachgebiete wie Personelles, Methodisches, Administratives, Ausbildung, Wettbewerbe, Lager, usw. unterteilt, hernach chronologisch geordnet und zuletzt ein Inventar der bestehenden Dossier nachgeführt.

Nun stellt Euch vor, 1966 beginnt die Rotte "Aufbruch" für ein Jubiläum ein Projekt "Unsere Grosseltern als Pfadiführer". Diese waren seinerzeit begeisterte Leiter der Blauen und Orangen sowie von Bagheera und Baloo. Vom 2. Stamm fanden sie zählreiche Briefe, Programme, Chroniken, Fotos und Plakate jener Zeit, aber von ihren eigenen Grosseltern nur Andeutungen in einzelnen Spurnummern. Das soll nicht wahr werden! Darum liefert bald viele Lagertagebücher und weitere Dokumente der aufgelösten Meuten und Stämme.

Liebe APV-Mitglieder, wer seine Pfadiandenken vor Schimmel, Motten, Nagern und Feuer ungenügend schützen kann, oder vor einer Entrümpelungsaktion seiner ordnungsliebenden Eltern, einer umsorgenden Gattin, eines stürmischen Knirpses oder seiner verständnislosen Erben retten will, melde dies Bruno Bachmann, Vorderrainstr. 17, 6005 Luzern, Tel. 041 44 09 63. Das schönste Pfadiarchiv der Innerschweiz werde eine tolle Sammlung. Wer etwas Freizeit und Ideen zur Verfügung stellen kann, helfe das Korps dauernd mit einem lebendigen Archiv zu unterstützen.

Der Archivrat

APV

Meine Lieben

Diesmal kann ich mich kurz fassen; denn andere haben genügend Berichte geschrieben. So wünsche ich Euch allen schöne Sommerferien. Doch hier noch zwei einsame Meldungen:

Bei Regula und Marc André Roth-Koch, Löwen Terrasse 1, Luzern, hat sich der Dritte im Bruderkleeblatt gemeldet: Basil, Fabian. Geburtsdatum ist der 8. April 1987. Die Brüder Simon und David können sich auf ihren Spielkameraden freuen. - Herzliche Gratulation und beste Wünsche.

Der Jüngste von Giezendanners, Thomas, verlässt Genf und zieht nach Basel. Seine neue Adresse ab 1. Juli: Wattstrasse 22, 4056 Basel, 3. Stock. Gäste seien stets willkommen. Also auf nach Basel zu Thomas Giezendanner.

Vorschau auf den **Campingball** 1987

Am 7. November 1987 werden wir zu Gast bei der "Gesellschaft der Herren zu Schützen Luzern" sein. Die alten, ehrwürdigen Mauern ihres Gesellschaftshauses, das Casino am Löwengraben, geben unserem diesjährigen Campingball einen würdigen Rahmen.

Weitere Details werden mit der Ainladung anfangs Oktober 1987 bekanntgegeben.

Twigg

Mit herzlichen Grüssen und besten Wünschen an alle

Tel.

Archiv-News, Nachtrag

Heinz Hofer, Murmel, hat Steli zu Handen des Archivs gegeben:

"Stufenrelief von Charmey, MST 1:12500, Aeqid 10, Ueberhöhung 1:1.25. Daran haben im Winter 1936 gewerchet: Gong, Jessy, Mungg, Knochen, Joujou, Puck"

Herzlichen Dank, Murmel. Die damaligen Erstellerwird es freuen, dass ihr Werk nach mehr als 50 Jahren noch immer vorhanden ist.

Das Jugend-Privatkonto:
ein eigenes Bankkonto ab 16.

Bahnhofstrasse 6
6002 Luzern
SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK
Telefon 24 33 44

von Allmen
Ihre Firma für:
Spenglerarbeiten
Blitzschutz
und Reparaturen
Buchrain / Inwil
Tel. 33 24 76

130 JAHRE
GEBRODER
AMMANN
HOCH- TIEFBAU
RENOVATIONEN
& Co AG
BERGSTR 2 LUZERN TEL 36 59 73

Brauchli
Luzern: Mühlematttstrasse 2-10, Tel. 220496
Emmenbrücke: Eichenstrasse 2, Tel. 55 44 55
HOLZBAU Fenster - Bauschreinerei

Ungetrübte Zeltfreuden mit SPATZ

- Alles, was es zum frohgemuten Zelten braucht
- Seit 1935 im rauhen Pfadfinderbetrieb bewährt
- Versand überallhin – auch zur Ansicht
- Beratung durch erfahrene Zeltler
- Noch nach Jahren einwandfreier Kundendienst

SPATZ CAMPING Hans Behrmann AG
8029 Zürich, Hedwigstr. 25, Tel. 01/53 43 00

GUTSCHEIN für den über 100seitigen SPATZ-Katalog, eine Fundgrube für jeden Zeltler.
Adresse: Spur

FREY
FAHRZEUGELEKTRIK
Zubehörladen
Winkelriedstr. 32
6003 Luzern
Tel. 233 133
Autoelektrik
Industriestr. 7
Bootselektrik
Bootshalle
Alpenquai

PFADFINDERCORPS MUSEGG

2.Stamm/gelb

Lieber 2.Staemmler

Wie Du vielleicht weisst, wird unser Stamm 1987 60 Jahre alt. Dieses Jubiläum möchten wir tüchtig feiern. Deshalb veranstalten wir am Samstag, den 19. September im Pfadiheim ein tolles Fest. Es beinhaltet sehr viele Aktivitäten, doch wird sicher genügend Zeit bleiben, um zusammenzusitzen und über alte Zeiten zu plaudern. Ich hoffe, dass auch Du daran teilnehmen kannst.

2 Stamm / gelb
Ant: 14.00 Schützenhaus
M. l: gute Laune, gute Schuhe
Abt: gleitend ab 20.00
Die Führerschaft
Chosli

Da ich vermutlich nicht alle Adressen der ehemaligen besitze, wäre ich Dir dankbar, wenn Du es Deinen Pfadifreunden weitersagen könntest.

Mit freundlichen Pfadigrüssen
Chosli

ANMELDUNG

Name: Vorname:
Pfadiname: Aktivzeit:
Ich komme mit .... Personen.

Anmeldung bis 15. Juli 87 senden an: Andreas Theiler /Chosli
Obergütschweg 6
6003 Luzern

+ Thomy Calonder

1931-1987

Thomy, links im Bild, ist am 5. April einem Herzinfarkt erlegen. Er ist mit zwei Schwestern und dem 3 Jahre ältern Hansruedi auf dem Bramberg aufgewachsen. Bereits für die Lehre ist er aber von Luzern nach Lausanne gezogen und hat später nur während kurzen Jahren seine Zelte in Luzern aufgeschlagen. In den letzten 25 Jahren hat er mit seiner Frau und den beiden Töchtern in Thayngen gewohnt, wo er bei Knorr-Nährmittel erfolgreich und mit grossem Engagement die Abteilung für Rezeptentwicklung und der Versuchsküche geleitet hat.

1939 ist er in die Meute Chil eingetreten und war später bei den Rotschwarzen, bis er als Jungvenner der Patr. Fuchs wegen Wegzug von Luzern 1946 'abging'. Seine Musegglerzeit fiel also in die herausfordernden Jahre des Weltkrieges, aber auch in jene gloriose Epoche, als sich die Abteilung stürmisch entwickelte und mehr als 5oo Wölfe, Pfader, Rover zählte und schon über 2oo APVler hatte. Es war auch die Zeit, die mit manchen besonderen Ereignissen und berühmten Namen verbunden bleibt, von denen einige nachfolgend Erwähnte allen Nostalgikern in der Seele wohltun dürften (sofern mir der Herr Redaktor diesen Abschnitt nicht infolge Platzmangels streicht):

Dr. Kurt Sidler also war damals Schweiz. Bundeskommissär und Dr. Pio Fässler Kantonalfeldmeister. Während Thomys Wölflizeit war Heidi Bütler Wolfsstufenführerin, welche Aufgabe sie kurz zuvor von Klara Theiler übernommen hatte. Die Meute Chil hat damals Trudi Gadient geleitet als Nachfolgerin von Bethli Hool. OFm waren während seiner Pfadizeit Fritz Martin und André Haiblé, Truppführer bei den Rotschwarzen Edgar Buchecker, Renaud Thoma, Hans Steffen und Oskar Graber; Stammführer im April 1946 war John Hellmüller. In diesem gleichen Monat waren bei andern Stämmen die Wölfe geführt worden von Heidi Bütler, Lisbeth Mosimann, Silvia Troxler, Lisel Gränicher, Rosmarie Seiler, Marianne am Rhyn, Elvira Bühler und Gertrud Thalmann. Und neben dem bereits erwähnten rotschwarzen Stammführer hatten damals die gleiche Aufgabe Gilbert Ackermann, Peter Müller, Oskar Gilliéron, Bruno Zeier, Michael von Sury, Albin Ruf und Max Helfenstein (während die inzwischen legendären Steli und Chosli 'nur' die Rovergruppen Ger und Letzi leiteten).

1939, als Thomy von Frau Spieler an der Pfistergasse zum Wölfli eingekleidet wurde, hat die Revue "6 Bei, 3 Härz, 1 Seel" Luzern erschüttert (wer erinnert sich an die Proben im alten Pfadiheim?). Bei der Kriegsmobilmachung im September und bis Ende Jahr wurden von den Musegglern im Platzkommando, im Zeughaus, bei der Feldpost usw an die 5oo Hilfsdiensttage geleistet.

1941 begann die Pflanzplätzaktion an der Bellerivematte. Die Wolfsstämme Hati und Rikki wurden gegründet, ebenso die Grünweissen und Gelbschwarzen. Musegg wurde Luzerner Handballmeister.

1942 Hochgebirgskurs Rosenlaui. Erstmals wagte man sich an einen grossen Orientierungslauf, den Zürcher. Erfolg: "ferner liefen..."

1944 war der Revue "Molch und Strolch" ein phänomenaler Erfolg beschieden. Die Foto oben zeigt Thomy und Müesli, die dabei eine Hauptrolle gespielt haben, wobei Thomy ums Haar um seine Rolle gekommen wäre wegen lausigem Zuspätkommens bei den Proben. Nicht zu spät gekommen waren in diesem Jahr unsere Orientierungsläufer: sie holten sich sensationell nicht nur den 1. Rang beim grossen Zürcher OL, sondern liefen in Thun die gesamte eidgenössische Konkurrenz in Grund und Boden und wurden stolze Schweizermeister. Wer aber waren die Helden? Die entsprechenden Spuren fehlen leider im Archiv...

1945 wurde die Abteilung umgebaut durch Einführung der Stämme. Und es wurden die beiden 'Erholungslager für kriegsgeschädigte Knaben' in der Villa Story in St.Moritz durchgeführt; Spurbeiträge von Knochen, Heiseri, Steli und andern bleiben lesenswert. - Der Heimverein wurde gegründet. - Beim diesjährigen Zürcher OL ergatterten sich John, Knochen, Luenz und Bolz bei der Elite von 190 Mannschaften den 2.Platz, während die um einiges jüngeren Chosli, Strick und Fuschti in der Kat.B unter 241 Gruppen den 9. Rang herausliefen... unter der Regie des nachmalig berühmtesten OL-Läufers aller bisherigen Museggzeiten: Edgar Bächtold, Knirps (Methusalem des Waldes).

1946 war die Revue "Fadezeinli" wiederum ein grosser Erfolg, und als Thomy in diesem Jahr die Rotschwarzen verliess, feierte die Abteilung gerade ihr 20-jähriges Bestehen.

Manche, mancher und manches aus dieser Zeit von 1939-46 musste hier unerwähnt bleiben oder könnte ungenau oder unvollständig sein, weil Spuren vor 1945 teilweise fehlen.

Ausser den erwähnten Ereignissen und den üblichen Samstags-Uebungen (Pameschnubli, Uniform tiptop m.Stock) gabs ungezählte Höcks, gabs unvergessliche Pfingst- und Sommerlager, Ski- und Ausbildungslager, Georgstage, Bescherungen mit anschliessender Weihnachtsfeier im Gütschwald, Wolfsübertritte, Abteilungsstaffetten usw. Kein Wunder also, dass es Thomy ergangen ist wie zahllosen andern Musegglern, dass nämlich die Wolfs- und Pfadizeit auch ihm so vieles mitgegeben und so nachhaltige und tolle Erinnerungen hinterlassen hat, dass er später allemal mit Vergnügen die Spur gelesen hat und so über all die 4o Jahre mit den Musegglern innerlich verbunden geblieben ist - und ihm zweifellos im Himmel etwas fehlen würde, wenn es dort nicht auch rotschwarze Krawatten gäbe.

Heute sei deshalb auch einmal gedankt
- all jenen ungezählten, die Thomy solche Erlebnisse ermöglicht haben,
- den vielen geplagten Spur-Redaktoren, ohne die dieser heutige Artikel auch nicht hätte gebastelt werden können,
- jenen im heutigen Artikel "Archiv-News" Genannten und Ungenannten für die Bereicherung unseres Archivs,
- allen älteren und neueren Archivaren, angefangen von einem M.Giezendanner, der bereits im April 45 einen gewaltigen Aufruf zur Entrümpelung verstaubtester Schubladen losgelassen hat bis zu Bruno Bachmann, der mir kürzlich mit umwerfender Bereitschaft während glatt zwei Stunden geholfen hat, die obigen auch für mich herrlichen Erinnerungen aus den unergründlichen Schränken und Schachteln im Pfadiheim auszugraben.

Zum Schluss ein Gratistip (in den "Archiv-News" nicht verraten):
Wer unserem Bruno bis Ende Juli 87 straks etwas von dem zustellt, was sich unsere rühmenswerten Archivisten wünschen, wird umgehend franko Domizil mit einer Crêmeschnitte beschenkt (solange Vorrat), wobei Sendungen ab mehr als 10 Pfund persönlich abgeholt und die Crêmeschnitten (auch solange Vorrat) gleich mitgeliefert werden...

Im Ganzen gesehen hat also Thomys Heimgang nicht nur Schmerzliches und manche Gespräche über Sinn und Zukunft unseres Lebens für die Betroffenen ausgelöst, sondern auch dazu beigetragen, dass wir dankbar an so viele schöne Seiten seines und unseres Lebens erinnert werden.

Hansruedi Calonder